Digitalisierungsberater*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Digitalisierungsberater*innen beraten Unternehmen, Institutionen sowie Einzelpersonen (z. B. Selbstständige) in allen Fragen, Prozessen und Abläufen der betrieblichen Digitalisierung und Digitalen Transformation. Der Digitale Wandel, d. h. die Umstellung von analoger oder elektronischer Datenverarbeitung in digitale betrifft mittlerweile so gut wie alle Leistungs- und Verwaltungsbereiche, angefangen von Bestellwesen, Lager über Fertigung und Produktion bis hin zu Verkauf und Vertrieb, sowie Buchhaltung, Rechnungswesen und Controlling.

Neben allgemeiner Beratung und Information unterstützen und begleiten Digitalisierungsberater*innen konkrete Umstellungs- bzw. Digitalisierungsprojekte eines Unternehmens oder einer Organisation. In diesem Zusammenhang müssen betriebliche Abläufe und Prozesse erfasst und analysiert werden, entsprechende Softwareprogramme implementiert und die erforderliche Hardware angeschafft, installiert und konfiguriert werden. Für Mitarbeiter*innen und Abteilungen führen Digitalisierungsberater*innen Informationsveranstaltungen, Kurse und Schulungen durch.

Digitalisierungsberater*innen arbeiten als Selbstständige oder Angestellte in auf IT und Digitalisierung spezialisierten Unternehmungsberatungen. Sie arbeiten im Team mit Berufskolleg*innen, verschiedenen IT- und Datenspezialist*innen (z. B. Business Analyst*innen, Informatiker*innen, Wirtschaftsinformatiker*innen) sowie Techniker*innen usw. Zu ihren Ansprechpartner*innen in den Betrieben zählen Manager*innen, Geschäftsführer*innen, Unternehmer*innen, Produktionsleiter*innen und leitende Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Fachabteilungen.

Ausbildung

Für den Beruf Digitalisierungsberater*in ist in der Regel ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium in Informatik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwissenschaften, Informations- und Kommunikationstechnik, Softwareengineering, Elektronik, Mechatronik oder ähnliches empfehlenswert.
Von Vorteil sind Zusatzqualifikationen in Betriebswirtschaft, Management und/oder Wirtschaft und Recht.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Unternehmen, Organisationen und Institutionen im Rahmen von Digitalisierungsprojekten beraten, betreuen und informieren
- im Rahmen von Vorbesprechungen den Beratungsumfang sowie Fragen, Themen und Ziele definieren
- betriebliche Prozesse, Abläufe und Strukturen (z. B. Entscheidungs- und Kommunikationsprozesse) erfassen und analysieren
- Geschäftsprozesse in IT-relevanter/digitaler Hinsicht darstellen
- vorhandene betriebliche IT-Systeme analysieren und bewerten
- digitale Transformationsprojekte konzipieren, entwickeln, managen
- digitale Arbeits- und Systemabläufe, kundenspezifische IT-Gesamtlösungssysteme entwickeln
- digitale Strategien zur Optimierung und Neuausrichtung von IT-Geschäftsprozessen entwickeln
- digitale Implementierungs-Prozesse wie z. B. Einführung und Integration von Software (z. B.: ERP, CRM, Cloud Lösungen, AI-Technologien, Industrie 4.0 bzw. Internet of Things (IOT)-Lösungen) begleiten und betreuen
- mit Klient*innen regelmäßig Besprechungen durchführen
- Mitarbeiter*innen schulen, beraten und informieren
- Protokolle, Berichte, Analysen, Dokumentationen erstellen und führen

Anforderungen

- Anwendung generativer KI und von KI-Assistenzsystemen
- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- didaktische Fähigkeiten
- Fremdsprachenkenntnisse
- gute Beobachtungsgabe
- gute rhetorische Fähigkeit
- technisches Verständnis
- wirtschaftliches Verständnis

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Bereitschaft zum Zuhören
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kund*innenorientierung
- Motivationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick

- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Konzentrationsfähigkeit
- Selbstorganisation
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Umweltbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion
- Zielstrebigkeit

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

- Informationsrecherche und Wissensmanagement
- interdisziplinäres Denken
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- Prozessverständnis
- systematische Arbeitsweise
- unternehmerisches Denken

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft